

die Tatsache, daß demnächst der Schritt zur Parallelisierung getan werden sollte.

Der letzte Schwerpunkt gilt der Simulation in Planspielen, weil dadurch die Modellierung der Entscheidungen und ihrer Entscheidungen für die Ausbildung zu guten Managern erfolgt. Dieser Fragestellung widmen sich Schiemenz und Thome, wobei Schiemenz für das Planspiel TOPIC ein Simulationssystem EU-STOPIC zur Entscheidungsunterstützung in vielen Bereichen entwickelt hat. Das von Thome dargestellte Spiel VULCAN dagegen beschreibt ein Ausbildungssystem, in dem mehrere Unternehmen durch verschiedene Universitäten simuliert werden und dabei die

Lösungen der Bürokommunikation über das deutsche Forschungsnetz (DFN) einsetzen.

Die Herausgeber hoffen, daß es ihnen mit der Breite dieser Arbeiten gelungen ist, einen – wenn auch nicht vollständigen, so doch weitgehend repräsentativen – Querschnitt über die Simulation und ihre Anwendung gegeben zu haben. Gleichzeitig hoffen wir, daß dieses Heft Anlaß gibt, weitere zu jeweils einem abgegrenzten Themengebiet folgen zu lassen.

J. Biethahn
W. Hummeltenberg
B. Schmidt

Göttingen, September 1989

Vorwort des Hauptherausgebers

Mit dem vorliegenden Heft erscheint zum ersten Mal ein OR-SPEKTRUM als „Special Issue“ zu einem abgegrenzten Themenbereich. Die Idee, dieses von anderen OR-Zeitschriften schon seit längerem praktizierte Konzept auch für unsere Zeitschrift einmal zu übernehmen, war insbesondere darin begründet, dem von der Leserschaft und den DGOR-Mitgliedern geäußerten Wunsch nach einem insgesamt größeren Praxisbezug der ORS-Beiträge nachzukommen.

Die Herausgeber des OR-SPEKTRUM hoffen, daß mit dem vorliegenden Themenheft „Simulation für betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse“ dieses Ziel erreicht wird und daß sowohl dieses erste Sonderheft als auch das Konzept der „Special Issues“ insgesamt bei der Leserschaft ankommen. Für diesen Fall ist die Herausgabe weiterer Sonderhefte zu Themenbereichen von allgemeinem, breitem Interesse in losen Abständen und jeweils unter der Federführung eines Gastherausgebers vorgesehen. Dabei soll jedoch für das ORS der Charakter einer wissenschaftlichen Zeitschrift, der insbesondere durch thematisch eigenständige, aktuelle Beiträge geprägt ist, grundsätzlich beibehalten werden.

Es war ein gutes Zusammentreffen, daß gleichzeitig mit der Idee der Herausgabe von „Special Issues“, sich mit dem Symposium in Braunlage sowohl eine attraktive Thematik als auch mit den Organisatoren dieser

Tagung dem Projekt „Special Issue“ zugetane, kompetente Gastherausgeber anboten. Daß es von der Idee bis zur Druckrealisierung kaum mehr als ein halbes Jahr bedurfte, ist insbesondere der Bereitschaft der Autoren und dem Engagement der Gastherausgeber zu verdanken. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle Herrn Biethahn meinen Dank aussprechen, der die gesamte Koordination in so vorzüglicher Weise übernommen hat.

Angesichts der Bedeutung des Sonderheftes und dem erwarteten Umfang der Beiträge Rechnung tragend, hatten wir – wie sicher allgemein nicht unemerkt geblieben ist – bei den ersten Heften des 11. Jahrgangs jeweils eine bestimmte Anzahl von Seiten für das Sonderheft eingespart. Der Gesamtumfang der zehn Beiträge übersteigt jedoch trotzdem den für das vierte Heft zur Verfügung stehenden Raum. Aus produktionstechnischen Gründen ist es damit leider notwendig geworden, die Beiträge des dritten Themenbereichs „Simulationsanwendungen bei Planspielen“ aus diesem vierten Heft auszugliedern. Die beiden Fachbeiträge von Schiemenz und Thome werden daher im ersten Heft des zwölften Jahrgangs in einer speziellen Rubrik nachträglich erscheinen.

U. Derigs

Bayreuth, November 1989